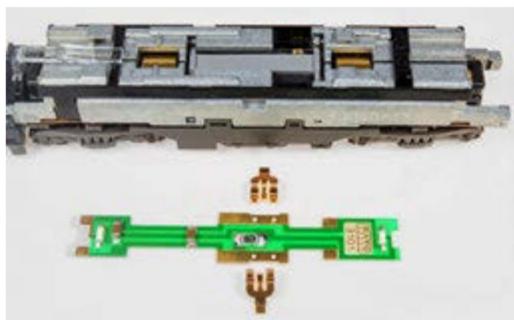




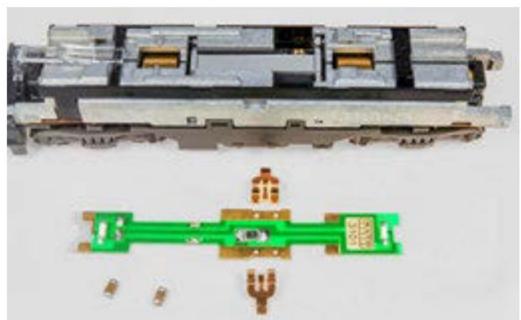
Als Souvenir-Spielzeug für Touristen wurde 2013 der Modelzug auf der Nürnberger Messe von Kato angekündigt. Inzwischen hat das Modell im Massstab 1:150 aber auch in der Modellbahnszene viele Liebhaber gefunden. Auch unser N-Spezialist aus dem Schwarzwald konnte sich dem Reiz der erfolgreichen Komposition nicht entziehen.

Von Manfred Merz (Text und Fotos)

Es war, wie so oft im Leben, Liebe erst auf den zweiten Blick. Als Anfang 2013 die Nachricht die Runde machte, Kato plane den Glacier Express heraus zu bringen, hörte ich kurz hin. Da die Schmalspur für mich zwar interessant aber nicht unbedingt mein Hauptthema ist, hörte ich auch gleich wieder weg. Dann sickerte die Botschaft durch, der Kato GEX sei im Massstab 1:150 geplant und er würde auf 9 mm Gleisen fahren, ich hörte wieder hin, wegen des Massstabes 1:150 aber auch dieses Mal wieder weg. So kam der Kato Glacier Express ohne meine unmittelbare Beteiligung auf den Markt. Ich beobachtete die Reaktionen meiner Hobbykollegen in meinem direkten «Dunstkreis», bei Treffen und in den einschlägigen Foren. Etwas amüsiert stellte ich fest: Der Kato Glacier Express polarisiert. Man liebt ihn innig oder man hasst ihn abgrundtief. Die erste Fraktion überwog deutlich, letztere verstummte nachdem sie sich wegen des unglaublichen Umstandes, dass der Schmalspurzug tatsächlich auf N-Gleisen läuft, ihres Mageninhaltes auf umgekehrtem Wege entledigte (die original Formulierung der «Betroffenen» in den Foren erspare ich Ihnen lieber), sehr schnell. Ich beobachtete die für mich etwas skurrile Szenerie sehr wohlwollend aus der «neutralen Ferne». Das Züglein ist mir in diesen gut zwei Jahren seit es auf dem Markt ist auf Messen und Ausstellungen des Öfteren über den Weg gelaufen oder besser gefahren. Der «Funker» sprang aber nicht über, der Kato Glacier Express «umfuhr» gewissermassen meinen 1:160 geprägten Hobbyraum weiträumig. Auch den LOKI-Beitrag meines Kollegen Roland Kink



Die Hauptplatine ist abgenommen und ...



... die Kondensatoren wurden ausgelötet.